

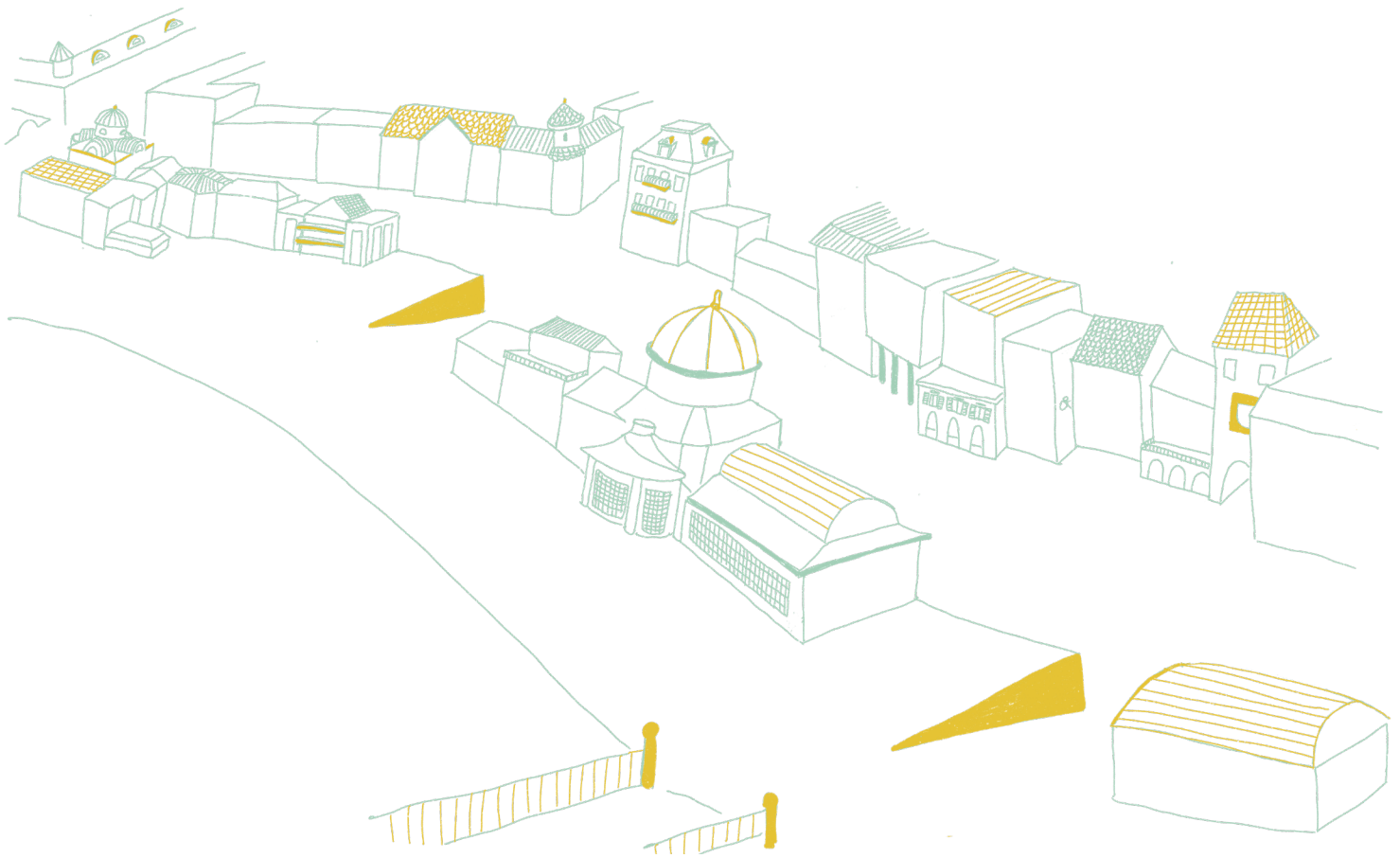
dokumentation des
bürgerratsprozesses

freespace merano



bürger* innenrat

gestaltung der oberen
freiheitsstraße in merano



freespace merano

dokumentation des
bürgerratsprozesses

text:

susanne waiz,
magdalene schmidt,
marie theres perntner

blufink

**freespace ermutigt
zu neuen wegen des
denkens, die welt mit
anderen augen zu sehen,
lösungen zu finden, wo
sich architektur um das
wohl und die würde jedes
einzelnen bewohners
dieses verletzlichen
planeten dreht.**

prolog

freespace war das Thema der letzten Biennale von Venedig, der 16. internationalen Architekturausstellung; zu diesem Thema haben die Kuratorinnen Yvonne Farrell und Shelley McNamara in ihrem Manifest insgesamt sieben Thesen geliefert. Zwei davon sind links zitiert.

Die Freiheitsstraße wurde 1881 als bedeutende städtebauliche Achse zur Verbindung von Stadtzentrum und Bahnhof angelegt und dementsprechend Bahnhofstraße genannt. Später hieß sie Habsburgerstraße, Goethestraße, und unter dem Faschismus Corso Principe Umberto. 1945 wird sie schließlich zur Freiheitsstraße, wobei zwischen der unteren und der oberen Freiheitsstraße unterschieden wird.

Letztere ist heute zweifellos ein renommiertes Pflaster. Ein Pflaster, auf das die Augen von Unternehmern, Geschäftsleuten und Hoteliers gerichtet sind, und das täglich von tausenden Meraner Bürgern und Touristen frequentiert wird.

Bei so viel Interesse sind Nutzungskonflikte vorprogrammiert, die obere Freiheitsstraße ist alles andere als ein freespace!

Diesen Widerspruch aufzulösen, gegensätzliche Nutzungsoptionen unter einen Hut zu bringen und durch eine kluge und flexible Gestaltung auch den Schwächeren zu ihrem Recht zu verhelfen, das ist der eigentliche Gegenstand des Wettbewerbs.

die stadt meran hat am 14. märz 2022 einen städtebaulichen wettbewerb zur gestaltung der oberen freiheitsstraße ausgerufen.

Gegenstand des Wettbewerbes ist die Gestaltung der oberen Freiheitsstraße in Meran. Seit 2014 ist die Freiheitsstraße zwischen Theaterplatz und Sandplatz eine verkehrsberuhigte Zone, bzw. im Mittelteil Fußgängerzone. Dieser Regelung folgten jedoch keine langfristigen Gestaltungsmaßnahmen, die heutige Situation ist gestalterisch und verkehrstechnisch unbefriedigend. Dies betrifft insbesondere die Situation der Anlieferung zu den zahlreichen Geschäften und Gastbetrieben. Im Rahmen des Wettbewerbs sollen Vorschläge für eine Gestaltung der oberen Freiheitsstraße gemacht werden, die ihrer, über das Stadtzentrum weit hinaus reichenden, Bedeutung für die gesamte Stadt entsprechend. Gegenstand des Wettbewerbs ist auch eine Aufwertung der angrenzenden Straßenzüge: die Zufahrten und Lieferzonen um das Stadttheater, der Moserpark mit dem Zugang auf die Promenade, der gesamte Mühlgraben bis zur Einmündung in die Sparkassenstraße, die Leonardo da Vinci Straße und die Metzgergasse.

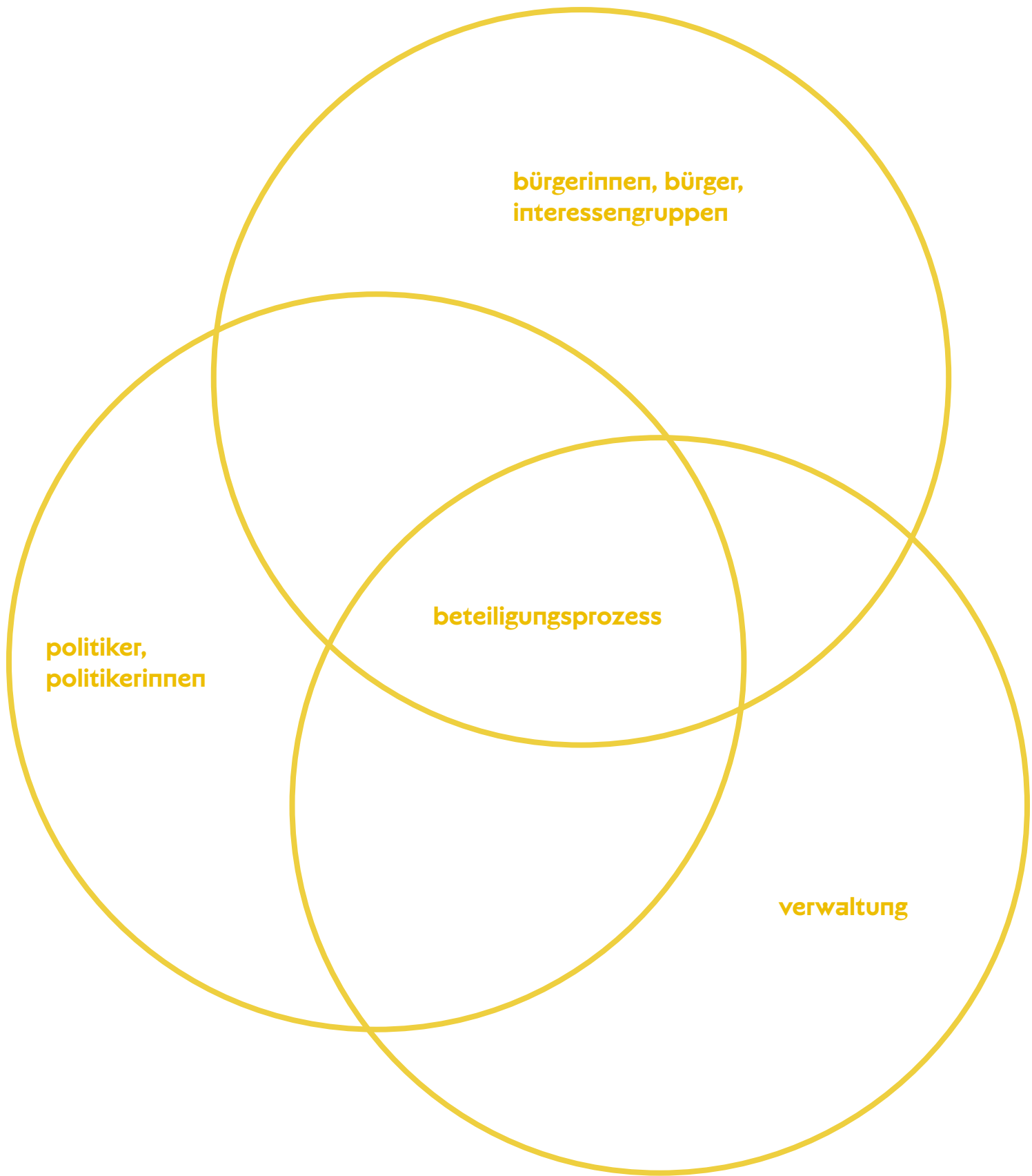
planungsgebiet

Das Planungsareal umfasst die obere Freiheitsstraße zwischen Theaterplatz und Sandplatz, sowie die angrenzenden Straßenzüge, und zwar die Zufahrten und Lieferzonen um das Stadttheater, den Moserpark mit dem Zugang auf die Promenade, den gesamte Mühlgraben bis zur Einmündung in die Sparkassenstraße, die Leonardo da Vinci Straße bis zum Pfarrplatz und die Metzgergasse.



BÜRGER*INNENBETEILIGUNG

Die zukünftige Gestaltung der oberen Freiheitsstraße ist ein Projekt mit großen Auswirkungen auf die Gemeinde, ein Projekt, das die Bevölkerung in besonderem Maße betrifft. Dies hat zur Entscheidung geführt, die Bürger*innen der Gemeinde Meran als „Auftraggeber*innen“ in den städtebaulichen Wettbewerbs einzubeziehen.



**bürgerinnen, bürger,
interessengruppen**

**politiker,
politikerinnen**

beteiligungsprozess

verwaltung

Der Bürgerrat ist ein Beteiligungsverfahren, das von Jim Rough (USA) entwickelt wurde und im deutschsprachigen Raum zu unterschiedlichen Themen Anwendung findet. Nach dem Zufallsprinzip werden 12 bis 16 Bürgerinnen und Bürger anhand des Melderegisters ausgewählt, die an eineinhalb Tagen miteinander arbeiten. Aufgrund der Zufallsauswahl handelt es sich bei den Teilnehmer*innen um Menschen, die über keinerlei spezielles Vorwissen oder spezielle Qualifikationen verfügen. Insbesondere vertreten sie dadurch keine Interessensgruppen, sondern bringen ihre Meinung als Bürger*innen ein, als Expert*innen ihres Alltages in der Gemeinde.

Der Bürger*innenrat Freespace wird anhand eines geschichteten Auswahlverfahrens ernannt und könnte daher als ein Spiegelbild der Meraner Gesellschaft gesehen werden. Dadurch findet eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema statt. Die Sichtweisen, Bedürfnisse und Vorschläge der Bürger*innen werden klar formuliert. Der Bürgerrat trifft keine Entscheidungen und ist daher als Instrument der Politikberatung zu betrachten, in diesem Fall wird es den Planer*innen als zusätzliches Instrument in die Planungsphase mitgegeben.

Die Auswahl der einzuladenden Personen erfolgt durch das Los aus dem Meldeamtsregister der Gemeinde. Bei der Zufallsauswahl ist auf eine größtmögliche Diversität zu achten. Wichtig ist eine repräsentative Mischung von Alter und Geschlecht und in diesem Fall auch das Stadtviertel. Zu berücksichtigen ist auch die Vertretung der Sprachgruppen. Deshalb erfolgt die Auswahl nach folgenden Kriterien:

Der Bürgerrat besteht aus bis zu 25 Personen. Es wurden 120 – 150 im Meldeamt der Gemeinde eingetragene Bürger*innen, jeweils 60-75 Frauen und 60-75 Männer aus drei Alterskategorien und eine Kategorie betreffend das Stadtviertel, in einer nicht öffentlichen Sitzung ausgelost. Die ausgelosten Bürger*innen erhalten die Einladung zum Bürgerrat. Die Gemeinderät*innen, die Referent*innen und der Bürgermeister dürfen nicht Mitglied des Bürgerrats sein.

7 Personen werden direkt von den verschiedenen Kategorien nominiert (Kaufleute, Bar- und Restaurantbetreiber, Tertiär- und Dienstleistungsanbieter, Kultur, Anrainer, Meraner Stadttheater- und Kurhausverein, Kurverwaltung).



Der Bürgerrat diskutiert Thesen, Sichtweisen, Lösungsansätze und Empfehlungen. Inhaltlich wird der Bürgerrat weder angeleitet noch in irgendeiner Weise gesteuert. Die Teilnehmenden entscheiden selbst, wie viele und welche Themen bearbeitet werden. Die Mitglieder des Bürgerrats diskutieren gleichrangig miteinander. Als Ziel soll eine gemeinsame Erklärung verfasst werden. Gemeinsam heißt, dass alle teilnehmenden Personen (und nicht ‚nur‘ die Mehrheit) hinter der verfassten Erklärung stehen müssen. Die Ergebnisse des Bürgerrats werden anschließend im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung den Bürger*innen, Interessensvertreter*innen, Verwaltung und Politiker*innen vorgestellt und mit ihren Erkenntnissen und Rückmeldungen angereichert. Die Abendveranstaltung findet in Form eines World Cafés statt.

planungswettbewerb

mit vorauswahl nach referenzprojekten
und mehrstufigen beteiligungsverfahren



1 23.08.22
infoveranstaltung online



3

14.09.22
bürger*innencafé

öffentliche präsentationsveranstaltung
der ergebnisse des bürger*innenrats



2

09.-10.09 .22
bürger*innenrat

ausgeloste bürger*innen und interessen-
vertreter*innen treffen sich um
gemeinsam zu arbeiten.



Im Anschluss daran wird den Wettbewerbsteilnehmer*innen im Rahmen des Kolloquiums, einer halböffentlichen Veranstaltung, die Erkenntnisse des Bürger*innenrats mit auf den Weg in die Planung gegeben und deren schriftlichen Bericht übergeben.

Ein weiteres Mal wird der Bürger*innenrat bei der Jurierung eingebunden. Das Preisgericht wählt unter den eingereichten Wettbewerbsbeiträgen die fünf besten Vorschläge aus. In einem Dialog mit Stakeholder und Teilnehmer*innen aus dem Bürgerrat werden die Potentiale und Herausforderungen der fünf potentiellen Siegerprojekte besprochen und in Form einer „Ernte“ als Empfehlung der Bewertungskommission mit in die Entscheidung geschickt. Abschließend wählt das Preisgericht, auch aufbauend auf den Bericht des Bürgerrats, das Siegerprojekt.



6 2023
ausstellung
zum wettbewerb



4 16.09.22
kolloquium
übergabe der dokumentation an die
planungsteams



5 09.12.22
dialog
mit der jury zu den potentiellen
siegerprojekten

Der Bürger*innerat begann um 16 Uhr mit einer kurzen Begrüßung vor dem Gebäude der Gemeinde Meran in der Laubengasse. Es folgte ein Begehung entlang der Freiheitsstraße, ausgerüstet mit einem Klemmbrett um eventuelle Eindrücke des Rundgangs ans andere Ende bis zum eigentlichen Räumlichkeiten der Veranstaltung festzuhalten.

Paarweise wurde so das Planungsareal erkundet, um sich dabei besser kennen zu lernen und in die Materie einzutauchen. Hier einige Beobachtungen:

- *ohne autos aber nicht ruhig
- *keine schöne straße
- *viele geschäfte und büros - wenig wohnungen
- *kein konzept – unruhe
- *keine bänke
- *müll- und lärm-belästigung
- *eine einzige katastrophe
- *kein fahrradstreifen
- *passagen und galerien sind nicht gekennzeichnet
- *parallelen:
- *lauben, freiheitsstraße; kurpromenade
- *es ist eigentlich eine fußgängerzone
- *baumbepflanzung ist nicht geeignet wegen der wurzeln
- *gefahren durch unebeneheiten
- *keinen einheitlichen charakter
- *ruhe in den corso bringen
- *verweilplätze fehlen
- *es kann eigentlich nicht viel gestaltet werden
- *fahrradständer chaos
- *unterschiedliche beleuchtungen







In den eigentlichen Räumlichkeiten angelangt gab es eine Einleitung, inklusive eines kurzer Einblick in die Entstehungsgeschichte dieses speziellen Ortes, durch die Projektkoordinatorin Susanne Waiz. Gegen 18:00 Uhr begann eine für den Bürger*innenrat übliche Dynamic Facilitation Session.

Dynamic Facilitation ist eine offen moderierte Gruppendiskussion die sich bewusst von konventionellen, linearen Moderationsstrukturen distanziert. Die Ausgangsfrage lautete:

was und wie ist der freespace, den wir uns für die obere freiheitsstraße vorstellen?



Wörterbuch
Wörterbuch
Wörterbuch

W105

110. moderner gehört
dem Privatrecht (Hofmanns)
Mitspracherecht
111. non si vede il profilo del Kursaal
112. non si vede il profilo del Kursaal

LÖSUNGEN
102. Dativus mobilis a iudicio
patris testis (10. Artikel 102)

110. Werkstätten der
Nebenhauptplätze:
Sitzengassen, Paragen...

-> wie eine Schatzsuche
Besonders: mitsprechen

112. mitsprechen, mitsprechen

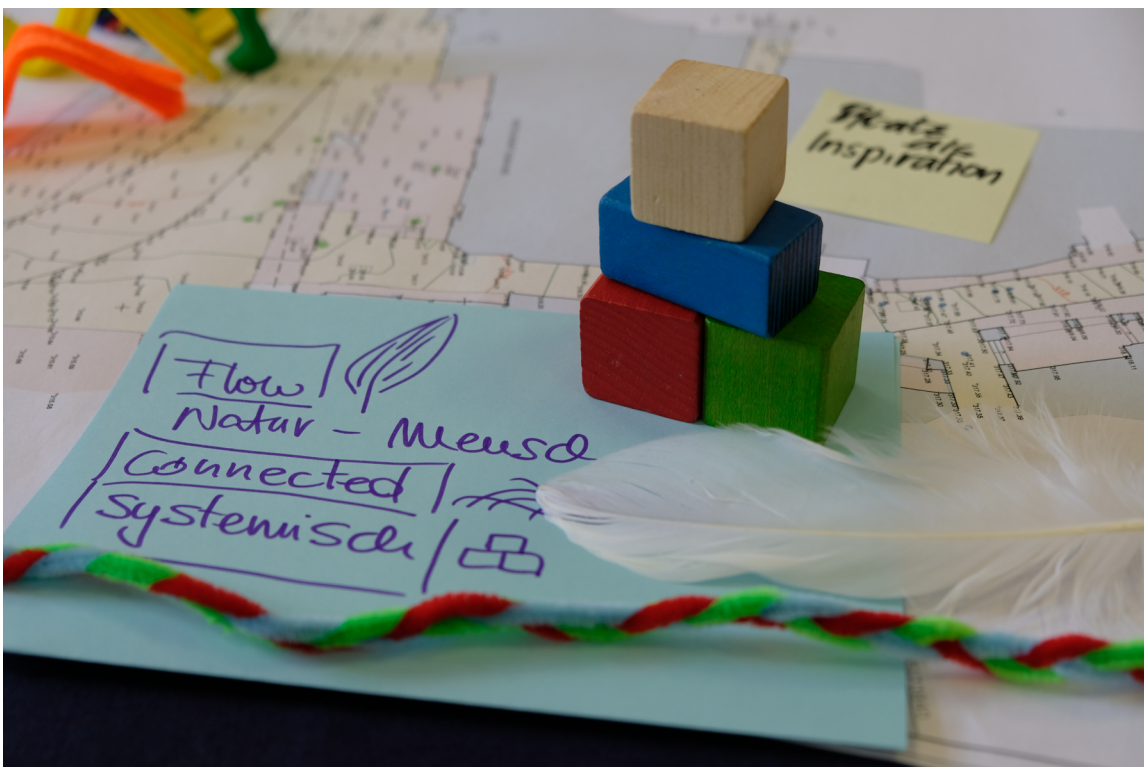
113. Schatzsuche können
Recherchieren

114. und auch

Essenzen der kreativen Arbeit

Nach drei intensiven DF Sessions wurde mit den Händen weitergedacht. Ganz nach dem Motto: „Nehmen wir die Obere Freiheitsstraße in unsere Hände.“

**von einem gefühl von chaos
zu einem gefühl von sich
wohlfühlen für alle**





- *farben für eine “jugendlichere” stadt
- *soziales/treffen, grün
- *prachtstraße mit historie als offenen treffpunkt
- *den verborgenen schatz erkunden
- *ruhe – rast platz, zum sitzen, nieder liegen, lesen, ohne konsumieren zu müssen
- *platz für kinder
- *der natur mehr platz geben
- *den flow der stadt hören/erleben
- *lebendigkeit beobachten können, beruhigend wirken
- *people are connected with nature
- *modulares system
 - *leben und arbeiten
 - *inklusive
 - *je nach bedarf anpassbar
- *ruhezone, begrünen



Aus den Erkenntnissen und gesammelten Eindrücken der bisherigen Module wurden drei Hauptthemen definiert zu denen nun jeweils eine Arbeitsgruppe gebildet wurde.





***von unten nach oben**
***leben & bewegen**
***wohlfühlen für alle**





Für jeden dieser Bereiche haben die Bürger*innenräte eine Empfehlung/Vorschlag/Forderung in Form eines gemeinsam getragenen Statements ausgearbeitet. Die Entstehung dieser Kernbotschaften sind auf den Plakaten, die von den Gruppen erarbeitet worden sind, nachzulesen und lauten wie folgt:



***die neugestaltung schafft mit einem neuen strukturierten unterbau die basis für eine barrierefreie, einheitliche, und attraktive oberflächengestaltung inkl. elektro, wasser, gas, fernwärme, glasfaser, müll.**

***diese prachtallee ist gekennzeichnet von schattenspendenden laubbäumen, modularen und mobilen sitzmöglichkeiten sowie einem flexiblen & einheitlichen beleuchtungssystem.**



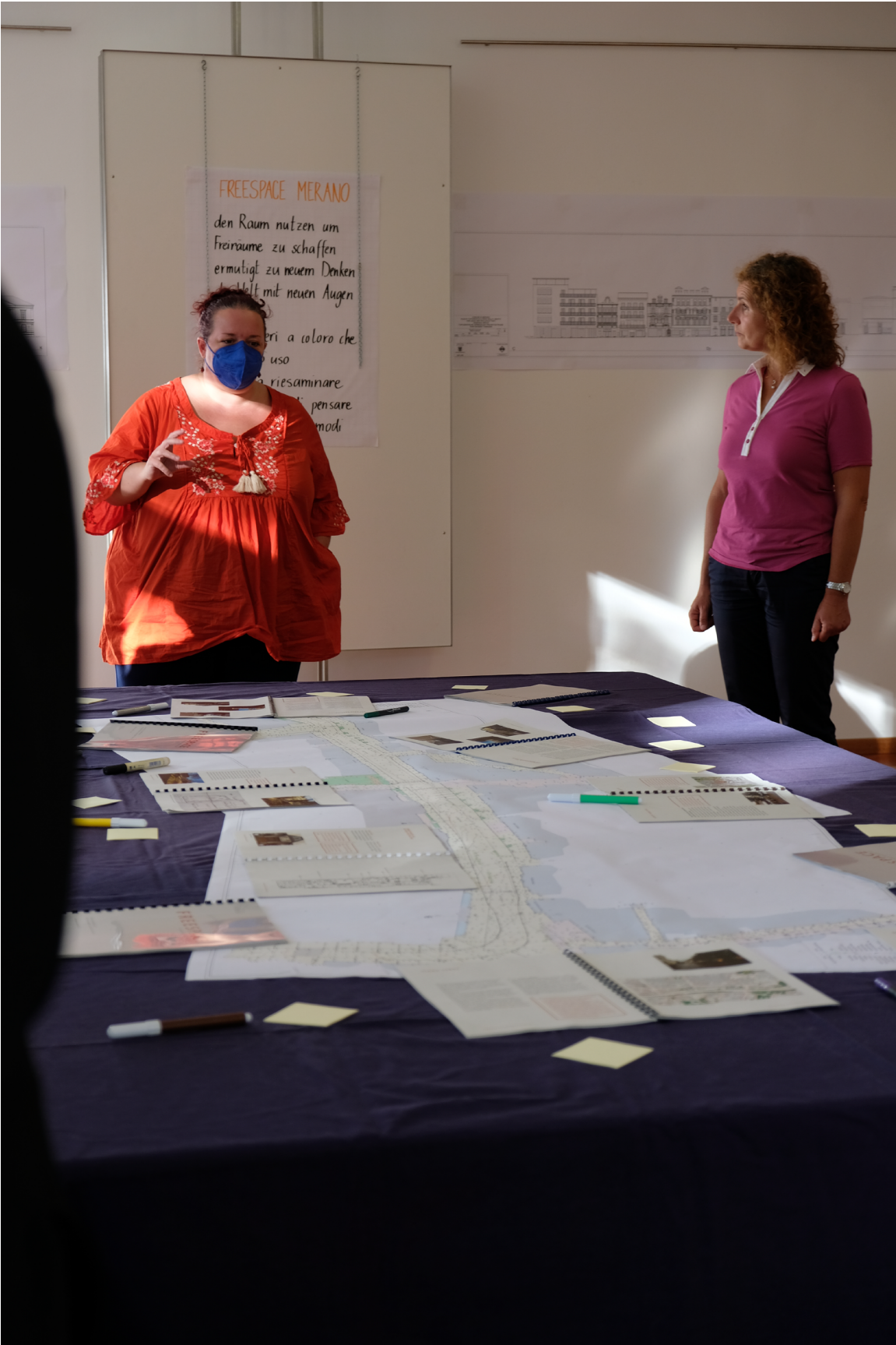


- * ein sicheres und geordnetes Mobilitätskonzept welches die verschiedenen Nutzungsbedürfnisse berücksichtigt: wohnen, arbeiten, liefern, verweilen, besichtigen, einkaufen, freizeit, flanieren, passieren, veranstaltungen
- * Multifunktionalität plus Modularität



wohlfühlen für alle

- *rückzugsorte gestalten damit menschen das gefühl erleben aufgenommen zu werden**
- *auch ruhe und erholung ermöglichen**
- *bäume und sitzgelegenheiten**
- *freie flächen**
- *„scalinata“ mit wasserfall als grüne relax oase**
- *wertschätzung der seitengassen**
- *straße bereinigen**





Abschlussrunde

einige Zitate aus der Abschlussrunde des Bürger*innenrates

„nette leute kennengelernt. viele interessante dinge gehört. werde mit anderen augen durch die freiheitsstraße gehen.“

„finds fast schockierend, wieviel wir produziert haben. so viele verschiedene sichtenweisen und doch auf einen punkt gebracht.“

„viele informationen in kurzer zeit. bin fasziniert, dass jeder ans allgemeinwohl gedacht hat.“

Bürger*innencafé

Die Vorschläge des Bürger*innenrat Freespace wurden schließlich im sogenannten Bürger*innencafé am 14. September um 19.30 Uhr Bürgersaal – Otto Huber Str. 8 allen interessierten Bürger*innen vorgestellt und gemeinsam mit diesen diskutiert. Die gesammelten Ergänzungen finden sich auf den folgenden Seiten gegliedert in die zuvor ausgearbeiteten Themenbereiche



leben & bewegen

*mobilität: jetzt schon darüber nachdenken was mit dem auto- und busverkehr auf theaterplatz und rennweg nach eröffnung der nwu passieren soll

*mobilität für die ganze altstadt denken
sandplatz ist wichtiger knotenpunkt

*fahrradabstellplatz eventuell mobil „gemischte verkehrszone“ rücksicht nehmen auf „schwächere“ verkehrsteilnehmer

*kleine elektrobusse durch die gesamte freiheitsstraße

*es ist eine vereinheitlichung des mobiliars (tisch stühle sonnenschirme) vorzusehen

*die übergänge vor dem kurhaus (pur und kurverwaltung) sind mit einzubeziehen

*nur zielverkehr - kein durchzugsverkehr, auch nicht für bus und taxi — ausnahme fahrrad auf gemischten flächen/shared space

*fahrradspur sehr wichtig

*mobilität in der altstadt einheitlich behandeln, nicht freiheitsstraße für sich alleine

*fahrrädern durchfahrt ermöglichen

*bus zum sandplatz eventuell kleine elektrobusse

*freiheitsstraße und sandplatz sind wichtig für die erreichbarkeit der oberen lauben und steinachviertel



wohlfühlen für alle

*im Moserpark könnte ein konsumfreier Treffpunkt für jung und alt entstehen, wo sich Menschen treffen, austauschen und gemeinsam verweilen können. ein kleines Wohnzimmer im freien

*die zukünftige Neugestaltung der Altstadt einschließlich Theaterplatz, Rennweg, Kornplatz mit Berücksichtigen im Sinne eines einheitlichen Bildes der Altstadt.

*ein großer Grünstreifen in der Mitte der Straße wie in Belgrad

*ein Fahrstreifen, der für die Durchfahrt von Einsatzfahrzeugen geeignet ist

*Brunnen sind soziale Treffpunkte zum Beispiel Mühlgraben (wo die Mülltonnen stehen)

*Aufwertung des Stadtbaches im Mühlgraben

*Wohlfühlbeleuchtung

von unten nach oben

- *möglichkeit anbringung von kurzzeitigen abgrenzungen für umzüge
- *versorgungspunkte in kurzen abständen (wasser, ablauf, strom, gas, it) für feste
- *begehbarer schacht für infrastruktur
- *räume einer nordseite der freiheitsstraße niedere stadtmauer ist stadgeschichtliches erbe: sichtbar machen und aufwerfen
- *wiederverwendung der pflastersteine mit alpina platte
- *platte anno viii (1929) bergen – café piccolo
- *kurzzeit-fahrradparkplätze für jeden fall ebenerdig
- *die gesamt möblierung mobil ohne fixe strukturen



Kontext und Bezug

- *technisches und ästhetisches flickwerk
- *unterschiedliche mobilitätskonzepte bereits ausprobiert
- *zugänglich der infrastruktur ist schwierig
- *struktur in schlechtem zustand
- *fahrabstellplätze sind unordentlich und nehmen viel platz ein
- *unterschiedliche beläge und höhenniveaus
- *wirr-warr von kübelpflanzen

Hausforderungen

- *zustandserhebung der infrastruktur (elektro, wasser gas, fernwärme, glasfaser)
- *seitengebäude erschließen und modernisieren
- *isolierung des bodens hin zu gebäuden (untergrund aus sand)
- *tiefe des eingriffs
- *mühlgasse miteinbeziehen
- *positionierung der bäume (z.b. mitte/seite)
- *saisonale dekoration berücksichtigen

Wohin soll es gehen?

- *nachhaltige planung und infrastruktur
- *begehrter wartungsschacht für elektro, wasser, gas, fernwärme, glasfaser, müll)
- *unterirdische stellplätze für fahrräder
- *schattenspendende laubbäume
- *barrierefreie, stufenlose attraktive flächen
- *aufenthalt und sitzen ohne konsumzwang!



Themenf

VO

PO

Was ist u

- *pflegele
- klima
- *belag he
- *galerien
- *durchgä
- *flexibles
- *modular
- schat

Unser Vo

- *die
- stru
- bar
- obe
- gas,
- *dies
- von
- mod
- sow
- bele

eld

freespace merano
bürger*innenrat

von unten nach oben



was dabei wichtig?

lichte, resistente, teilweise wasserdurchlässige, regulierende oberflächen
öffnet die 4 eingänge des kurhauses heraus
und schankgärten ins gesamtbild integrieren
einziges konzept des baumbestandes
einheitliches beleuchtungskonzept
mobile sitzgelegenheiten, nischen und zinseln auch in den seitengassen

blufink

der vorschlag lautet:

die neugestaltung schafft mit einem neuen strukturierten unterbau die basis für eine vielfach nutzbare, tierereife, einheitliche, und attraktive oberflächengestaltung inkl. elektro, wasser, wärme, fernwärme, glasfaser, müll.

illustration:

Celeste Meisel

grafik:

Tom Semmelroth

die neue prachttalallee ist gekennzeichnet durch schattenspendenden laubbäumen, vielfältigen und mobilen sitzmöglichkeiten sowie einem flexiblen & einheitlichen beleuchtungs-system.



Kontext und Bezug

- *ein viertel der 140 anliegen betreffen fahrräder
- *die freiheitsstraße ist die hauptader des fahrradverkehrs
- *eine gemischte zone hat vor- & nachteile
- *anrainer*innen, lieferverkehr, touristen und bürger*innen
- *erreichbarkeit & öffentliche verkehrsmittel
- *unterschiedliche bedürfnisse und nutzungen



Hausforderungen

- *wie umgehen mit dem radweg?
- *fahrradparkplätze
- *öffentlicher nahverkehr
- *integration in den gesamten mobilitätsplan der stadt

Wohin soll es gehen?

- *geordnete und sichere mobilität
- *sensibilisierung und gegenseitiger respekt
- *barrierefreiheit
- *entlastung der freiheitsstraße durch aufwertung der nebenstraßen

Themenf

le
b

Was ist u

- *neues u
- *„poller“



Unser Vo

- *ein s
- mob
- vers
- ber
- verv
- flan
- *mul

feld

freespace merano
bürger*innenrat

leben & bewegen

was dabei wichtig?

und sicheres verkehrskonzept



Vorschlag lautet:

sicheres und geordnetes
Mobilitätskonzept welches die
verschiedenen nutzungsbedürfnisse
berücksichtigt: wohnen, arbeiten, liefern,
weilen, besichtigen, einkaufen, freizeit,
reisen, passieren, veranstaltungen
multifunktionalität plus modularität

blufink

Illustration:

Celeste Meisel

Grafik:

Tom Semmelroth

Kontext und Bezug

- *moserpark als mögliche oase der ruhe
- *besitzer moserpark sollen zufrieden sein
- *moserpark lebenswert gestalten als rückzugsort für alle



Hausforderungen

- *rückzugsorte fehlen
- *moserpark ist toilette, spielplatz & bar
- *bäume sollen fassaden nicht bedecken
- *berücksichtigung der anwohner*innen

Wohin soll es gehen?

- *die straße als raum für bürger*innen und touristen
- *sinnvolle qualitative nutzung:
z.b. bäume im richtigen abstand pflanzen
- *rückzugsorte, sitzmöglichkeiten, freie flächen, unentdeckte nischen - schatzsuche
- *beschattung durch bäume
- *zulieferung und verkehr vielleicht unterirdisch oder anders lösen



Themenf

w
fü

Was ist u

- *respekt
- *schäff
- *barriere
- *welche

Unser Vo

- *rück
- *gefü
- *auc
- *bäu
- *freie
- *scal
- *wer
- *stra

feld

freespace merano
bürger*innenrat

wohlfühlen für alle

was dabei wichtig?

voller umgang miteinander (radfahrer, ge-
tsleute, fußgänger...)

freiheit

eindrücke vermittelt die straße als einheit?

vorschlag lautet:

zugsorte gestalten damit menschen das
gefühl erleben aufgenommen zu werden

ruhe und erholung ermöglichen

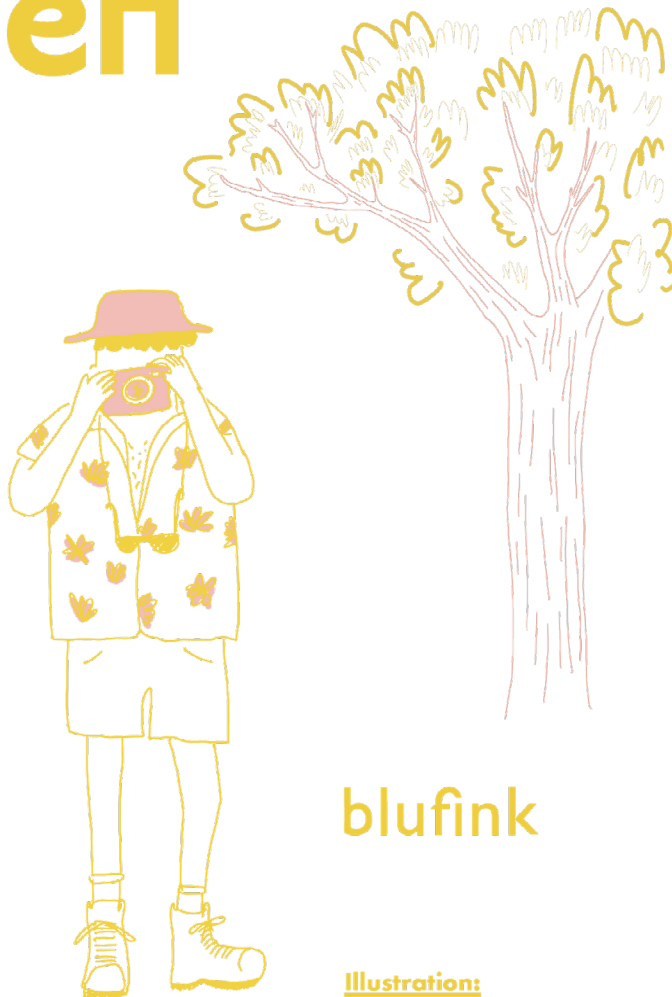
arme und sitzgelegenheiten

erholungsflächen

liniata mit wasserfall als grüne relax oase

achtschätzung der seitengassen

straßen bereinigen



blufink

illustration:

Celeste Meisel

grafik:

Tom Semmelroth



DF Session

Hier eine Auflistung sämtlicher Aussagen der Dynamic Facilitation Gruppendiskussion:

1	Lösungen	Neubau der unterirdischen Teil der Straße (Strom, Gas, Abwasserleitungen, Glasfaser)
2	Lösungen	Es braucht einen begehbaren Arbeitsschacht
3	Lösungen	Isolierung zwischen Gebäude und Straße gegen Feuchtigkeit
4	Lösungen	Wertvoller belebter Lebensraum wo man sich gerne aufhält.
5	Infos Sichtweisen	Viele Menschen „profitieren“ von der Freiheitsstraße – sie hat genau so viel Potential wie die Kurpromenade
6	Infos Sichtweisen	Freiheitsstraße hat das Potential Verweilzone zu sein
7	Infos Sichtweisen	Jetzt hat die Straße verschiedene Ebenen
8	Lösungen	Elne Ebene damit sie zum Flanieren einlädt, wie Kurpromenade
9	Bedenken	Belag ist heute grobes Pflaster
10	Lösungen	Einheitlicher Belag
11	Problemstellung	Wie soll die Oberflächen (Belag) Gestaltung aussehen unter der Berücksichtigung des Fahrrades?
12	Problemstellung	Fahrräder ja oder nein?
13	Bedenken	Fahrräder + Fußgänger sind sich im Weg zur gewissen Uhrzeiten
14	Infos Sichtweisen	Zebrastreifen werden ignoriert, die Menschen bewegen sich frei / überall
15	Infos Sichtweisen	Zebrastreifen als Fußgängerzone eingezeichnet
16	Bedenken	Keine Busse, Chaos verstärkt
17	Problemstellung	Soll ein Fahrradweg eingezeichnet werden?
18	Bedenken	Fahrradweg ist gefährlich für die Fußgänger
19	Lösungen	Bus bis mindestens zum Sandplatz
20	Bedenken	Schlechte Stimmung in der Stadt wird bei Fahrradverbot noch verstärkt.
21	Bedenken	Bei Umbauarbeiten muss die Freiheitsstraße für eine längere Zeit gesperrt werden (archäologische Zone, private Gehsteige ecc.)
22	Bedenken	Die Straße soll offen für alle sein nicht nur für Gäste.
23	Lösungen	Eine Straße für alle.
24	Infos Sichtweisen	Das Thema Overtourismus muß berücksichtigt werden, es ist ein konkretes Problem.
25	Lösungen	Accessibilità alle case con macchina privata, croce rossa
26	Bedenken	La strada è uno spazio pubblico primariamente per i cittadini di Merano e in secondo luogo anche per i turisti

27	Lösungen	Die Gestaltung soll flexibel sein für Veranstaltungen für Touristen, Märkte, ..
28	Bedenken	Vielleicht ist ein Radweg nicht kompatibel mit einem „flexiblen Konzept“
29	Infos Sichtweisen	Esperienza „tentativo educativo stradale zona mista“ in via Meinardo non ha funzionato
30	Bedenken	La „Zona Mista“ non possa funzionare per la quantità di persone
31	Lösungen	Eingezeichnete Fahrradspur mit Hinweisschildern und Geschwindigkeitsbegrenzung
32	Bedenken	Fahradspuren mit unterschiedlichen Farben funktionieren nicht
33	Bedenken	Fahradspur mit Barrieren ermöglicht nicht flexible Nutzung der Straße
34	Infos Sichtweisen	In città non ci sono più ciclabili
35	Infos Sichtweisen	Gefühltes Chaos
36	Bedenken	Wünsche mir einen Ort wo man sich hinsetzen kann, zur Ruhe kommen kann
37	Infos Sichtweisen	Moserpark ist eher Durchgang, die 2 Sitzmöglichkeiten sind für mich keine Sitzmöglichkeiten
38	Infos Sichtweisen	Es gibt für jungen Menschen keinen Ort im Zentrum um sich zu entspannen
39	Bedenken	Moserpark als Oase der Ruhe (offen, Sitzgelegenheiten, natürliche Wiese, ohne Barrieren): Relax pur!
40	Lösungen	Die Hinterhöfe, Gallerien und Verbindungen mehr miteinander binden
41	Lösungen	Die Hinterhöfe und Gallerien beschildern und ausweisen
42	Lösungen	Viele Einheimische kennen die Namen der Durchgänge und Gallerien nicht
43	Infos Sichtweisen	Merano ha fatto tanto per turismo, vive di turismo
44	Lösungen	Turismo e cittadinanza devono trovare vie comuni - 50/50
45	Lösungen	Poliizia per stabilire ordine con le bici ed educare
46	Lösungen	Pavimentazione
47	Infos Sichtweisen	Posizioni per le bici é brutta
48	Infos Sichtweisen	Platz „Wasserfälle“ ist ungenutzt, ist zu modernisieren
49	Bedenken	Platz Wasserfälle mitdenken
50	Lösungen	Ort mit Wasser, Grün, Sitzplätze
51	Bedenken	Luoghi non associati ad un „consumo“
52	Lösungen	Alberi, sole, luce e potersi sedere all’ombra
53	Infos Sichtweisen	Come a Nizza avere sedie mobili
54	Lösungen	Creare eventi con queste modalità mobili di sedersi
55	Lösungen	Accesso d’acqua, bere, fontane, sotto i portici, non a flusso continuo
56	Infos Sichtweisen	Le banche non invitano a sedersi
57	Bedenken	Non vengono utilizzati materiali riciclati

58	Lösungen	Panchine in materiale riciclati (Kork, legno, upcycling)
59	Bedenken	Nicht eintönig
60	Bedenken	Non ci sono possibilità per le persone disabili di vivere il corso
61	Lösungen	Freespace disability friendly
62	Lösungen	Vertikales Grün
63	Infos Sichtweisen	Wasser (Trinkwasser) einsparen
64	Lösungen	Zulauf und Ablauf von Wasser gewährleisten
65	Problemstellung	Beispiele Paris, Amsterdam. Allee mit schattenspendenden Bäumen - Laub nur im Sommer
66	Infos Sichtweisen	Bild von Prachtstraße ist präsent
67	Infos Sichtweisen	Neuer Luxus ist nicht glanz und glorie, sondern Schatten und Vaporisierung. Luxus zeigt sich in Wohlbefinden als Gefühl
68	Bedenken	Wohlbefinden als Gefühl
69	Infos Sichtweisen	Vaporizzazione dell'acqua è una possibilità per aumentare il benessere.
70	Bedenken	Bäume sind zu groß und zu hoch
71	Infos Sichtweisen	Man sieht Fassade nicht
72	Lösungen	Wir brauchen Bäume für die Fußgängerzone
73	Lösungen	Nicht Fußgängerzone sondern eine Allee, die zum Flanieren einlädt
74	Lösungen	Die Architektur (Häuser) sollen im Vordergrund stehen, die Allee in den Hintergrund rücken.
75	Lösungen	Bäume in der Mitte, natürliche Abgrenzung, Schatten in der Mitte, Brunnen (beruhigen), große Laubbäume,
76	Lösungen	Pflasterung als Hinweis für Kultur und Eingänge
77	Bedenken	Platz für Bäume schaffen und weg von Kübelpflanzen
78	Lösungen	Bänke sollten Platz haben
79	Lösungen	Moserpark als Rückzugsort
80	Bedenken	Könnten wir nicht die Promenade als Picnickplatz nutzen
81	Bedenken	Die Treppen an den Wasserfällen ist schmutzig, sie lädt nicht zum Hinsitzen ein.
82	Lösungen	Wasserfälle mit Grün gestalten, Übergang zum Sandplatz
83	Lösungen	Moserpark oder Wasserfälle: da ein Kinderspielplatz einrichten
84	Infos Sichtweisen	Bei jedem Lokal sind Kübelpflanzen
85	Infos Sichtweisen	Kübelpflanzen wurden aufgestellt wegen ungleichen Bodensbeschaffenheit und um vor Autos zu schützen
86	Lösungen	WC erneuern im Moserpark (schöner gestalten, Zugang, Umbau)
87	Infos Sichtweisen	Es wird nie eine ruhige Strasse werden.

88	Lösungen	Park vor Longobardi Haus, eine Einheit mit 5 Einheiten (Moserpark, Toilette, Spielplatz, Longobardi Park, Lisbar)
89	Problemstellung	Elemente von unteren Freiheitsstrasse in die obere Freiheitsstrasse mit aufnehmen? Bäume Allee
90	Lösungen	Elemente der unteren Freiheitsstrasse mitnehmen um Verbindung zu schaffen
91	Lösungen	Ein Kinderspielplatz im Moserpark.
92	Lösungen	Überhaupt und grundsätzlich auch an die Kinder denken.
93	Lösungen	Bei den Stiegen könnten Sitzgelegenheiten entstehen.
94	Infos Sichtweisen	Studien über Paris und Amsterdam
95	Bedenken	Continuità tra le due strade. Sarebbe bello però difficilmente da realizzare. I platani non sono adatti.
96	Lösungen	Usare illuminazione come elemento di continuità del corso inferiore + superiore
97	Infos Sichtweisen	Durante Asphaltart la scalinata viene usata come tribuna
98	Bedenken	La fontana é sotto protezione delle belle arti.
99	Lösungen	Possibilità di modificare con moduli.
100	Infos Sichtweisen	Moserpark gehört Privaten
101	Infos Sichtweisen	Non si vede l'ingresso del Kursaal e non c'è visibilità degli ingressi (Theater in der Altstadt, Pavillion de Fleur, Azienda Soggionro, le gallerie)
102	Infos Sichtweisen	Molti cablaggi in sospensione compresa illuminazione
103	Lösungen	Togliere i cablaggi in aria
104	Lösungen	Gestaltung dello spazio aereo
105	Lösungen	Ripensare illuminazione anche a natale, risparmio luce
106	Lösungen	Pensare ad aree dietro il teatro Puccini anche il baracchino tabacchino
107	Infos Sichtweisen	Verbindung Mühlgraben: Sparkasse, Lauben
108	Lösungen	Metzgergasse neu gestalten
109	Lösungen	Zwischen Theater und Hotel Aurora disuasore mobile, Disuasore mobile a imbocco piazza teatro (per Hotel Aurora)
110	Lösungen	Wertschätzen der Nebenschauplätze. Seitengasse, Passageen - diese mitdenken, mitgestalten
111	Infos Sichtweisen	Sandplatz gibt es einen Lift von der Garage
112	Lösungen	Schatzsuche, könnten Ruhenschen sein
113	Lösungen	Alles auf ein Niveau bringen, auch die Nebengassen, dies lässt neue Nischen entstehen, Räume werden frei
114	Lösungen	Alternative Fahrradspuren optimieren, Fahrradstellplätze an den Enden

115	Infos Sichtweisen	Moserpark war ein Geschenk an die Gemeinde mit einer Zweckbestimmung, mit der Auflage, dass es ein Park bleibt.
116	Bedenken	Radfahren einengen funktioniert nicht, finde es cool so wie es ist
117	Lösungen	Idee Bäume in der Mitte könnte den Fahrradverkehr regeln, besser machen
118	Infos Sichtweisen	Im Sinne des Klimaschutzes keine Bodenversiegelung, keine Platten wie Sparkasse und Sandplatz
119	Lösungen	Mir persönlich gefällt eine Pflasterung, Bodenbelag als Aufwertung und Hinweis der kulturellen Einrichtungen
120	Bedenken	Sandplatz keine bürgerfreundliche Gestaltung auch nicht im Sinne des Klimawandels
121	Infos Sichtweisen	L'idea degli alberi al centro mi piace.
122	Bedenken	ma potrebbe essere un problema per i ristoranti.
123	Infos Sichtweisen	Die Gastgärten können gut zwischen den Bäumen genutzt werden.
124	Bedenken	Attenzione alberi centrali trasformano il macroclima aereggitura va persa
125	Lösungen	Lasciare gli alberi, riqualificare con la scelta dell'albero ma lasciarlo ai lati
126	Lösungen	Spazio mobile verticale interrato per le bici (cassa di risparmio)
127	Lösungen	Interrare anche lo smaltimento rifiuti (piazza della Rena)
128	Lösungen	Mantenere degli spazi liberi che possono essere utilizzati per manifestazioni
129	Bedenken	Attenzione abbiamo un piano di mobilità che deve essere considerato
130	Lösungen	Sfruttare il potenziale del futuro
131	Lösungen	Garage in caverna con uscita in Via Galilei in costruzione
132	Lösungen	Gesamtbild zur Mobilität mitdenken
133	Bedenken	Achtung die Busidee zum Sandplatz zieht mehr Verkehr an
134	Infos Sichtweisen	am Theaterplatz gibt es Zugang zu allen Buslinien
135	Infos Sichtweisen	kreative Ideen: z.B. fluoriszierende Bodenbelege
136	Infos Sichtweisen	möchte nochmal betonen dass eine gemischte Nutzung Fahrrad und Fußgänger cool ist.
137	Bedenken	aber gefährlich
138	Infos Sichtweisen	dennoch es geht, mit einem respektvollen Miteinander
139	Infos Sichtweisen	E poi vorrei aggiungere, che il modulare potrebbe essere anche una copertura mobile a scomparsa - in alcuni punti.
140	Bedenken	Achtung nicht überfüllen, nicht zu viel, sonst entsteht Unruhe

141	Infos Sichtweisen	Esistono soluzioni per ridurre l'impacto ambientale in estate - vapore all'acqua; in inverno usare l'infrarosso;
142	Infos Sichtweisen	per l'arredo urbano gibt es in der Gemeinde Meran Richtlinien;
143	Lösungen	Alles was hier im Raum ist und ausgesprochen worden ist soll Platz haben.
144	Lösungen	Bevorzugen von einer modularen und mobilen Gestaltung.
145	Lösungen	Selektion: was ist wirklich wichtig? Eine Struktur von unten nach oben erarbeiten.
146	Infos Sichtweisen	Links und rechts ist die Prachtkulisse (die Häuser)
147	Lösungen	Und wir bauen uns in der Mitte die Bühne

Teilnehmer*innen

Margharete Fink
Gianfranco Forza
Karin Hofer
Lukas Hofer
Jakob Knoll
Riccardo La Spin
Giorgia Lazaretto
Simone Pintore
Roberta Prantl
Hermann Raffener
Alfred Strohmer
Jutta Telser
Helmut Trenkwaller
Claudia Valenti
Peter Wenter

Eingeladene Interessenvertreter*innen der Bereiche:

Kaufleute, Bar- und Restaurantbetreiber,
Tertiär- und Dienstleistungsanbieter, Kultur,
Stadtviertelkomitee, Meraner Stadttheater-
und Kurhausverein, Kurverwaltung

Auftraggeber

Gemeinde Meran

Prozessbegleitung

blufink

Moderator*innen:

Monica Margoni,
Katherina Longariva
Philipp von Hellberg
Katharina Erlacher

Gestaltung

Celeste Meisel
Tom Semmelroth:

Fotografie:

Philipp von Hellberg

